

Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern



Ausgabe 03/2016

26. Februar 2016

Überstundensituation der Bayerischen Polizei inakzeptabel GdP fordert bayerisches Handlungskonzept 2025

Das Ministerium teilt mit, dass sich bei der Bayerischen Polizei im vergangenen Jahr über zwei Millionen Überstunden angehäuft haben. Davon seien bereits 500.000 Stunden wieder abgebaut worden. Nicht thematisiert wird allerdings, wie viele Stunden davon ausgezahlt wurden und wie viele Kollegen statt den Überstunden nun Urlaubstage vor sich herschieben, um die Vorgabe von 25 Stunden pro Mann zum Stichtag 31.11. zu erreichen. Der Überstundenabbau sei ermöglicht worden, da man Belastungsspitzen durch die Anforderung von Unterstützungskräften abgedeckt hätte. Dabei brennt es ohnehin bei den Unterstützungskräften der Bereitschaftspolizei, die spätestens seit der Massenmigration nicht mehr aus den Stiefeln kommen und kaum mehr ein freies Wochenende bei ihren Familien verbringen können.

Auch wenn der Herr Innenminister immer wieder betont, dass der Personalstand in der Bayerischen Polizei noch nie so hoch war, wie im Moment, müssen wir sagen, dass die Aufgabenfülle und Aufgabendichte noch nie so hoch waren wie heute. Leider hält diese Entwicklung an. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Teilzeitquote sowie die Zahl derer, die nicht vollständig dienstfähig sind ebenfalls deutlich gestiegen

sind. Darüber hinaus wächst vor allem im großstädtischen Bereich die Bevölkerung in astronomischem Ausmaß. Am Beispiel der Flüchtlingsunterbringung zeigt sich, dass die Aufgaben der Polizei aber auch in schrumpfenden ländlichen Räumen stetig zunehmen.

Aus diesem Grund fordert die GdP ein umfassendes bayerisches Handlungskonzept 2025 mit echten und deutlichen Personalmehrungen, die nachhaltig mehr als nur die Pensionsabgänge ausgleichen müssen. Hierbei ist die konkrete Belastungssituation zu berücksichtigen. In diesem Konzept müsste aus Sicht der GdP dringend eine vernünftige Aufgabenkritik der zukünftigen Polizeiarbeit stattfinden. Darunter verstehen wir unter anderem:

- Verzicht auf die Begleitung von Schwertransporten
- Übertragung von sachfremden Kontrollaufgaben an die zuständigen Ordnungsämter
- Anordnungskompetenz bei Blutentnahmen bei Trunkenheitsfahrten für Polizeivollzugsbeamte, alternativ Anerkennung der Atemalkoholanalyse



auch über 1,1 Promille

- Halterhaftung bei Verkehrsverstößen im fließenden Verkehr

AKTUELL: GdP zum Taser

Die GdP forderte schon vor mehreren Jahren die Entwicklung einer geeigneten Distanzwaffe, die damals angedachten Gummigeschosse und die erste TASER-Generation lehnte die GdP ab. Aufgrund der Verwendung des TASER bei den Spezialeinheiten mit guten Erfahrungen sowie der Entwicklung der neuen Gerätegeneration mit einer möglichen Warnfunktion (Funkensprühen und rote Signalpunkte beim „Einschlagspunkt“) können diese Geräte durchaus auch im normalen Streifendienst verwendet werden. Allerdings sehen wir aufgrund der umfangreichen Ausstattung am Einsatzgürtel hier weniger die persönliche Zuteilung als notwendig (was soll noch alles mitgeschleppt werden), sondern den TASER als Ausstattung im Streifenfahrzeug. Insofern begrüßt die GdP Bayern auch die Entscheidung des Innenministeriums, ein Pilotprojekt zur Einführung des TASER durchzuführen. Wenn sich im Rahmen dieses Projekts zeigt, dass hier potentielle Widerstandstäter gerade infolge der roten Signalpunkte aufgeben, bevor der TASER-Einsatz notwendig ist, dann wäre hier ein gutes Einsatzmittel zwischen dem leider oft gar nicht oder nur verspätet wirkenden Pfefferspray sowie der Schusswaffe gefunden. (PSch)

Kerstin Philipp: „Polizisten können von warmen Politikerworten nicht leben“

Die Beschäftigten der Polizei erwarten von den Mitte März beginnenden Tarifverhandlungen für Bund und Kommunen eine deutliche Steigerung der Realeinkommen um sechs Prozent. Die Laufzeit des Tarifvertrages soll zwölf Monate betragen. „Die Polizei hat die Herausforderungen an die innere Sicherheit durch Terrorismus, Fußballereinsätze, politische Demonstrationen und den Zustrom von Flüchtlingen mit beispielloser Einsatzbereitschaft angenommen. Wir erwarten, dass diese Leistung auch honoriert wird. Die auf uns zukommenden Aufgaben bei dem Bewältigen der Migrationsströme verlangen allen viel ab. Ohne die Tarifbeschäftigten schaffen wir das nicht“, sagte die stellvertretende Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP),

Kerstin Philipp.

Als unverfroren bezeichnete die im geschäftsführenden GdP-Bundesvorstand für Tarifpolitik zuständige Gewerkschafterin den Versuch des Präsidenten der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA), Thomas Böhle, die Flüchtlingskrise gegen die berechtigten Forderungen der Beschäftigten auszuspielen. Die GdP, so kündigte Philipp an, werde sich in den Verhandlungen nachdrücklich für eine zeit- und wirkungsgleiche Übernahme des Tarifabschlusses auf die Beamtinnen und Beamten bei Bund und Kommunen sowie die Versorgungsempfänger einsetzen. Philipp: „Der öffentliche Dienst insgesamt leistet gute Arbeit. Wir lassen uns nicht spalten.“

GdP im Einsatz bei der 52. Münchner Sicherheitskonferenz: Gesamte GdP-Landesspitze mit LV Peter Schall vor Ort

Mitte Februar fand im Hotel Bayerischer Hof die 52. Münchner Sicherheitskonferenz statt. Die BG München war mit ihrem Vorsitzenden Oskar Schuder und Vertretern der Bezirksgruppen Landesbehörden und BG Bereitschaftspolizei wieder mit einer großflächigen Einsatzbetreuung für die knapp 4.000 eingesetzten Kolleginnen und Kollegen unterwegs. Zudem war auch die gesamte Spitze der GdP Bayern vor Ort, um sich selbst einen Eindruck von der Einsatzlage und den Rahmenbedingungen für die viel beschäftigten Einsatzkräfte zu machen. Landesvorsitzender Peter Schall wurde dabei begleitet von seinen drei Stellvertretern Thomas Bentele, Dr. Andreas Vollmer und Karin Peintinger. Im Gespräch



Stv. LV Dr. Andreas Vollmer, Philipp Holze, Franze Hoiß sowie „Drinkman“ Christian Deppe im Betreuungseinsatz

Oben: LV Peter Schall (ganz rechts), Stv. LV Thomas Bentele (ganz links), Oskar Schuder (2.v.l.) sowie Bundesvorstand Clemens Murr (3.v.r.) informieren sich gemeinsam mit Kollegen des BDK bei Präsident Hubertus Andrä und PVP Werner Feiler

mit Polizeipräsident Hubertus Andrä und PVP Werner Feiler wurden sie über die genaue Demonstrations- und Gefährdungslage informiert.

Die Einsatzkräfte aus dem ganzen Bundesgebiet freuten sich wie immer über die kleinen Aufmerksamkeiten der GdPler. Ein gern gesehener Gast war wie immer der Drinkman des Kollegen Christian Deppe. Angesichts der angespannten Gesamtlage kann man von einem verhältnismäßig ruhigen Siko-Verlauf sprechen. PP Andrä hob die positive Grundstimmung und die hohe Motivation der eingesetzten Kräfte hervor.



Das komplette GdP-Betreuungsteam im PP München

Besuch von MdEP Weber beim Präsidium Niederbayern



Am 19.02.2016 besuchte MdEP Weber und MdL Hans Ritt auf Einladung der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Bezirksgruppe Niederbayern das Polizeipräsidium Niederbayern. Mit Polizeipräsident Josef Rückl und weiteren Teilnehmern wurde neben einem Polizeiausbildungsstandort Niederbayern auch die die EU Arbeitszeitrichtlinie ausführlich besprochen. Herr MdEP Weber sah hier bei beiden Themen Möglichkeiten der Lösung und sagte seine Unterstützung zu. Am Ende des sehr angenehmen Gesprächs wurde festgestellt, dass es für beide Seiten gewinnbringend gewesen ist und einem weiteren Treffen bei erneutem Bedarf nichts entgegensteht.

V.l.: PVP Anton Scherl, RD'in Annette Haberl, BG Vorsitzender Andreas Holzhausen, MdL Hans Ritt, MdEP Manfred Weber, stellv. BG Vorsitzender Martin Lehner, stellv. BG Vorsitzende Karin Peintinger, POR Peter Ebner, PP Josef Rückl

Besuch der GdP Niederbayern beim „Nachbarn“

Es ist schon von Vorteil, dass im Regierungsbezirk Niederbayern das Polizeipräsidium Niederbayern wie auch das Bayer. Polizeiverwaltungsamt beheimatet sind. Die kurzen Wege machten es einfacher einen persönlichen Gesprächstermin der stellvertretenden Landesvorsitzenden der GdP Bayern, Karin Peintinger, mit Herrn Timo Payer dem Präsidenten des Bayer. Polizeiverwaltungsamtes zu vereinbaren.

Als weitere Gäste waren der GdP Kreisgruppenvorsitzende Wilhelm Rebl und der Bezirksgruppenvorsitzende der GdP Niederbayern Andreas Holzhausen bei diesem Gespräch anwesend.

In angenehmer Atmosphäre wurden verschiedene Themen angesprochen und manche Querschnittsmöglichkeiten aufgezeigt. Am Ende war man sich einig, dass dieses sehr informative Treffen seine Fortsetzung finden wird.

V.l.: Präsident Timo Payer, Karin Peintinger, Andreas Holzhausen, Wilhelm Rebl



GdP trauert um bei Hubschrauberabsturz verstorbene Bundespolizisten

Bestürzt und voller Trauer zeigt sich die Gewerkschaft der Polizei (GdP) nach dem Absturz eines Hubschraubers der Bundespolizei am Donnerstagabend in der Nähe der Gemeinde Bimöhlen in Schleswig-Holstein. Bei dem Unfall haben zwei Beamte ihr Leben verloren, ein weiteres Besatzungsmitglied wurde schwer verletzt.

Im Namen der gesamten GdP sprachen der GdP-Bundesvorsitzende Oliver Malchow und sein Stellvertreter Jörg Radek, zudem Vorsitzender des GdP-Bezirks Bundespolizei, den Hinterbliebenen der beiden im Dienst verstorbenen Polizisten ihr tiefes Mitgefühl aus. Dem verletzten Beamten wünschten Malchow und Radek eine vollständige und baldige Genesung.

„Die in der GdP versammelten Polizeibeamtinnen und -beamten wünschen den Angehörigen unserer Kollegen, die auf so tragische Weise ihr Leben verloren haben, viel Kraft in dieser schweren Zeit und stehen mit großer Anteilnahme an ihrer Seite“, sagten der GdP-Bundesvorsitzende und sein Vize am Freitag in Berlin.



Alle Informationen zur aktuellen bundesweiten Kampagne gegen Personalabbau findet Ihr unter folgendem Link:

http://www.gdp.de/gdp/gdp.nsf/id/DE_GdP-startet-bundesweite-Kampagne-gegen-Personalabbau

Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Nürnberg

Die Silvester-Ereignisse in Köln und München und die massiv steigende Belastung der Kolleginnen und Kollegen im S- und K-Bereich haben in diesem Jahr die Reden bei der Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Nürnberg dominiert. Mittelfränkische Themen wie die Abschaffung der Abschnitte und die vielen Baumaßnahmen gerieten da in den Hintergrund.

Bei der gut besuchten Veranstaltung konnten vom Kreisgruppenvorsitzenden Norbert Schwab als Gäste der mittelfränkische Polizeipräsident Johann Rast und GdP-Landesvorsitzender Peter Schall begrüßt werden.

KG-Vorsitzender Norbert Schwab ließ kurz das Jahr 2015 Revue passieren. Der Landesdelegiertentag 2015 in Nürnberg mit der Neuwahl von Peter Schall als Landesvorsitzenden und Helmut Frey als neuem Mitglied im Landesvorstand, dem Beachvolleyballturnier am Brombachsee und den vielen kleineren und größeren Veranstaltungen und Treffen mit Politikern aller Fraktionen sollten nicht die Zeit für die Reden und die Diskussion kürzen.

Peter Schall zeigte sich in seinem Statement unzufrieden mit dem von der Regierung immer wieder genannten höchsten Personalstand der Bayerischen Polizei. Diese Aussage muss differenziert betrachtet werden und kann nicht über die aktuell schwierige Situation hinwegtäuschen. Die stark ansteigende Einsatzbelastung im Flüchtlingsbereich bringt die Dienstgruppen an die Grenzen ihrer Belastbarkeit und Berge von Akten mit immer mehr steigenden Beweisanforderungen fordern die kriminalpolizeilichen Sachbearbeiter. Auch wird die Polizei immer mehr zur Eventpolizei für Veranstaltungen aller Art. Allein die Bereitschaftspolizei musste 2015 doppelt so viele länderübergreifende Einsätze meistern wie zuvor. Überstundenberge quer durch alle Dienststellen sind nicht mehr nur auf den G7-Gipfel zurückzuführen. Und bei allen polizeilichen Einsatzlagen steigt die Gefahr für die Kollegen selbst Opfer von Gewalt zu werden immer mehr. Die neuen Schichtmodelle zur Reduzierung des gesundheitsschädlichen Nachtdienstes, die Einführung der neuen Uniform, einer neuen Pistole bis hin zur Prüfung der neuen Generation des Tasers waren weitere Themen des Abends.

Mittelfrankens Polizeipräsident Johann Rast bedankte sich zunächst für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der GdP vor Ort. Für die Kolleginnen und Kollegen in Mittelfranken

sind 26.000 in Mfr. untergebrachte Flüchtlinge, 7.000 davon in Nürnberg zusätzlich zu betreuen. Dass dies zu einer deutlichen Mehrbelastung gerade im Schichtdienst und bei den K-Dienststellen führt kann nicht bestritten werden.

Ein großes Problem ist generell der immer mehr fehlende Respekt vor der Polizei, was dann häufig in Gewaltdelikten endet. Die Reform in Mittelfranken zum Jahreswechsel war „nur im Stabsbereich“, dies sollte daher bei den Kollegen vor Ort nicht viel ändern. Die Baumaßnahmen in mehreren Gebäuden und die vielen dadurch bedingten Umzüge belasten die Kolleginnen und Kollegen aber zusätzlich.

Dass es Bayern aus polizeilicher Sicht besser geht wie z.B. in Nordrhein-Westfalen wollte Herr PP Rast nicht unerwähnt lassen und hofft, dass sich das auch nicht ändern wird. Leider kann das Präsidium aber immer nur die Beamten verteilen, die es zur Verfügung gestellt bekommt, und hier könnte man sicher viel mehr brauchen.

Peter Bartl – Vorstandsmitglied der Kreisgruppe Nürnberg und 40 Jahre im Schichtdienst erinnerte kurz vor seiner Ruhestandsversetzung noch einmal in einer emotionalen Rede an die Problematik die ihn seit vielen Jahren beschäftigt. Das Personal kommt in den Schichten nicht mehr an, landet dafür bei Sonderdienststellen. Die Personalspirale dreht sich immer mehr abwärts und die Flucht aus der Schicht wegen der hohen Belastung wird immer stärker. Er fordert daher, dass die Schichten attraktiver gemacht werden müssen. Die GdP-Forderung DUZ 5 € oder eine Gefahrezulage für die Schicht – „denn, wer ist denn der erste am unklaren Einsatzort?“ – wären da erste wichtige Gegenmaßnahmen.

Die Ehrungen langjähriger Mitglieder in der Jahreshauptversammlung bildeten den Abschluss der Veranstaltung. Gleich vier Ehrungen für 60jährige Mitgliedschaft waren der Höhepunkt der Ehrungen. Alfred Kummert, Rudolf Reichel, Kurt Schuster und Günter Trapp konnten hierfür geehrt werden. Für 55 Jahre wurde Gottfried Döpl geehrt, darüber hinaus zahlreiche Kollegen für 40, 30, 20 und 10jährige Mitgliedschaft. Die anwesenden Kolleginnen und Kollegen konnten aus den Händen von Peter Schall Ehrenurkunden und Gutscheine entgegennehmen, bevor sie sich zu einem Erinnerungsbild aufstellten.



Zum Abschluss gab es einen Ausblick auf den bevorstehenden Bezirksdelegiertentag der GdP-Bezirksgruppe Mittelfranken im März, bei dem sich Herbert Kern als BG-Vorsitzender verabschieden wird. Und mit dem Appell bei den im Juni bevorstehenden Personalratswahlen, bei dem die GdP wieder zusammen mit dem BdK unter dem Motto „es ist Zeit für den Wechsel“ antritt, für diesen mitzustimmen, schloss der Kreisvorsitzende Norbert Schwab den offiziellen Teil des Abends und lud dazu ein diesen noch im gemütlichen Beisammensein ausklingen zu lassen.

Von Norbert Schwab

KG Bepo Würzburg – Ski 2016 in Saalbach-Hinterglemm



Einfach genial!!! Ende Januar war es mal wieder so weit... Trotz anfänglicher Schwierigkeiten durch einige Staus auf der Hinfahrt war es ein echt gelungenes Wochenende. Bereits auf der Hinfahrt kochte die Stimmung im Bus mit guter Musik und guter Laune. Kaum im Hotel angekommen ging es natürlich weiter, Sachen ins Zimmer – kurz Aufstylen und schon waren die meisten auf den Weg in die Partyzone um gemeinsam zu feiern. Natürlich durfte das Ski- und Snowboardfahren auch nicht zu kurz kommen, somit wurden die Liftkarten um 8:30 Uhr verteilt und für die Masse gab es kein Halten mehr. In kleinen Grüppchen machten wir uns alle auf den Weg und konnten bei herrlichem Kaiserwetter unseren ersten Skitag einfach nur genießen. Spätestens beim Mittagessen ließ man sich das ein oder andere Weißbier mit Sonne im Gesicht schmecken. Fast geschlossen

konnten wir bei einer grandiosen Stimmung in der Bauers-Ski-Alm den Tag ausklingen lassen. Bis ca. 22 Uhr hielten wir es in der Hütte aus, bevor wir dann ins Hotel gefahren sind. Wie sollte es auch anders sein, geschlafen wurde noch nicht... Unser Hotelgang wurde kurzer Hand zu einer Partymeile umfunktioniert. Trotz der ganzen Feierei war der Großteil am Sonntagmorgen wieder fit und es ging nach verladen des Gepäcks wieder mit den Skiern und Snowboards los. Erfreulich an diesem Tag waren die Pistenverhältnisse durch den Schneefall in der Nacht. Unsere Abfahrt wurde auf 14.30 Uhr vorverlegt, da Schneefall und Nebel den kompletten Vormittag anhielten uns somit die Sicht bescheiden war. Im Großen und Ganzen war es ein echt super Wochenende, was nur zu empfehlen ist und unbedingt wiederholt werden muss. Von Vivien Schmelcher, 9. AS

Gleich zweimal ins geilste Skigebiet Österreichs – Home of Lässig!



Es hat sich rumgesprochen, dass die GdP super Skiwochenenden organisiert. Deshalb reichte heuer ein Termin gar nicht mehr aus, um alle Ski- und Snowboardbegeisterten der VII. BPA Sulzbach-Rosenberg und Nabburg glücklich zu machen. Ende Januar und nochmals Anfang Februar fuhr die örtliche Junge Gruppe mit je einem prallvollen Bus nach Saalbach-Hinterglemm.

Obwohl der erste Tag „nur“ der Anfahrtsstrecke ist, werden ihn die Mitfahrer wohl nicht mehr vergessen. Die Vorfreude auf das größte Skigebiet Österreichs war riesig. Nach der Abfahrt, direkt von der VII. BPA aus, und nach 5 Stunden bester Stimmung im Bus, ging's gleich nach der Ankunft weiter mit der Welcomeparty auf der Alm. Die Nacht war lang und dennoch waren am Morgen alle zeitig beim Frühstück, um keine Minute auf der Piste zu versäumen. Vom Hotel direkt auf die Piste, zwei volle Tage skifahren, jedem wie's beliebt. Super Schnee, 270 Pistenkilometer, schönes Wetter, Flutlichtpiste, urige Hütten, Après-Ski, Fotowettbewerb, Skikursnachmittag etc. und natürlich die jeweils tolle Truppe machten aus dem Wochenende ein unvergessliches Erlebnis.

Und jetzt warten die, die dabei waren und die, die nächstes Mal mit auf die Pisten wollen auf die After-Ski-Party. Nähere Infos dazu bei Eurem GdP-Ansprechpartner.



AKTION 2016 FÜR GdP-MITGLIEDER



GdP Service GmbH

POWER BANK INKLUSIVE LADEKABEL FÜR **UNGLAUBLICHE 12,95 €*!**

2016



LOADING...

Größe: ca. 8,5 x 4,2 x 2 cm
Eingangs-/Ausgangsspannung: DC 5V
Eingangs-/Ausgangsstrom: 1.000 mA
Kapazität: 4.000 mA. Überspannungsschutz integriert. Inklusive flexibles Ladekabel mit Lightning-Anschluss, Mini USB und 30-pin Anschluss.
Kabellänge: 20 cm.
Lieferung in Kartonage.

Bestellung unter:
shop@gdp-servicegmbh.de
oder telefonisch 0 89 – 57 83 88 28
Nur solange Vorrat reicht!

